

hoch, fast brennend, rauh, die zätschte Blüthe zum Theil röthlich, zum Theil bleichgelb, hat darneben auch ganz stachelichte Knöpfe, darinnen glatter Saamen, am Geschmack erstlich süß, darnach hitziger, denn Pfeffer.

Die Waldnessel aber ist die allerschönste, eines starcken Geruchs, doch lieblich wie Melissen, rings herum mit braunen Blumen, wie Bienstaug, oben gespißt, wie Basilg, oder Epica. Der schwarze Saame ist in Häuflein, wie der Basilien-Saamen.

Andorn, Marrubium, Cap. 98.

Des Andorns haben wir vier Geschlechter. Das erste ist ein schwarzer Andorn, und heißt bey dem Dioscoride *βυμβαν*. Bey den Latinis Marrubium nigrum, *Ital.* Marrobio negro. *Gall.* Marrubin noir. *Hisp.* Maroios negros

Das andere ist der weisse Andorn, bey den Græcis *περίσκιον*, bey den Latinis wird es insonderheit Marrubium genennet. Item, Marobel, Gottes vergiß. Dieser wächst sonderlich bey den alten Gebäuden.

Das dritte ist der wohlriechende oder grosse Andorn, Stein-Andorn, Stachys genannt. *Ital.* Stachi. *Gall.* Sualge sauvage.

Das vierdte ist der Wasser-Andorn, oder Weiher-Andorn, Marrubium pallustre. Haben gerümpfte rauhe Blätter, blühen braun, und etliche weiß, der Saame ist rund und scharf, in stachelichten Häuflein. Der weisse ist am besten, und am gebräuchlichsten, ist Aschenfarb, und am Geschmack bitter.

Kraft und Wirkung.

Andorn wärmet, zertheilt und trücket. Die Blätter, Saft und Saame in Wein gesotten, und mit Honig getruncken, ist sehr gut für das Abnehmen und Husten. Schwarzer Andorn.



Weiß Andorn.

Andorn dienet sehr wohl wider die Pestilenz, die Blätter oder Saft mit einem Tüchlein darum geschlagen. Zween oder drey Löffel voll eingenommen, oder über das Kraut getruncken, treibt die Nachgeburtten aus, ist denjenigen, so Gift in sich gefressen, oder von Schlangen gebissen worden, sehr bequem, reiziget die Mutter, befördert die Zeit bringende Blume, vertreibt das Reichen, Stechen und Husten, eröffnet die verstopfte Leber, Milk und Mutter.

Der Saft mit Honig und Wein vermischt, und an die Augen gestrichen, vertreibt den Schein.

Andorn mit Honig temperirt, säubert und heilet die Wunden und Geschwäre. Der Saft getruncken, hilft den schwärenden Seiten.

Andorn-Saft mit Baumöl vermischet, und in die Ohren gethan, vertreibt den grossen Schmerzen.

Andorn ist denen Lendensiechen, oder welche in der Blase Gebrechen haben, nicht gut.

Für den Husten nimm Fenchel und Dill, jedes gleichviel, thue das

Drittheil Andorn darzu, siebe es mit Wein, seihe es durch ein Tuch, und trincke es. Welchen die Därme wehe thun, oder gebrochen seyn, die lassen Andorn mit Wein und Grünem. Honig siedem, nachmals kalt werden, und trincke es also, es hilft.

Andorn mit Süßholz, Fenchelsaamen und Wein, ein Drittheil eingesotten, durchgeschlagen, und mit Zucker süß gemacht, ist gut wider Darmgicht und Verstopfung des Harns.

Der Saft macht klare Augen, tödtet die Würmer im Leib, und in den Ohren.

Ge-
schlecht.
1.
2.

3.

4.

Abneh-
men.
Husten.
Pestilenz.

Frauen-
niget die Mutter,
befördert die Zeit bringende
Blume, vertreibt das Reichen.

Seiten-
Stechen.
Ohren-
Wehe.

Harnen.
Würmer
im Leib.
Dürre

Kiechender Andorn.



Wasser-Andorn.



Dürre Andorn-Blätter samt ihrem Saamen in Brunnen-Wasser gesotten, oder den Saft mit Honig vermischt, ist gut getruncken, für das Reichen, Husten und alte Brust-Geschwäre.

Feigwar-
ken.

Andorn-Pulver heilet die Feigwarcken. Welche Frau von ihrer Geburt her nicht wohl gereinigt wäre, denen treibt es ihre Zeit, Nachgeburt und Büschelein. Desgleichen, so eine Frau nicht wohl gebähren kan, und die Frucht nicht von statten will. Oder, so jemand Gift gesessen hat, oder sonst von einem giftigen Wurm gebissen worden ist, der trincke den obgenannten Tranc.

Die Weiber, so stäts Wehethun im Rücken, Beinen und Seiten haben, die sollen sich mit gedörtem Andorn bähnen, und darinnen baden.

Würmer
im Leib.

Für bösen Grind, Schuppen oder Flecken, wasche dich mit Wasser, darinnen Andorn gesotten worden. Die Lauge ist auch gut den ausgebrochenen Köpfen. Würmer zu vertreiben, nimm Andorn, Wermuth, Feigbohnen, jedes gleichviel, siede es in Honig-Wasser mit Wein lege es über den Bauch ein, oder drey mal. Zu allen Versehrungen, stosse Andorn mit Schmeer, und lege es über. Es reiniget auch die Geschwäre, und ist für Wehethun der Seiten.

Ohren-
Wehe.
Wasser-
sucht.
Seiten-
Stechen.
Grümen.

Andorn ist eine sonderliche Arzney für Wehethun der Ohren, Wassersucht, Harn-Binde, und Grimmen im Leib. Thut auch die verstopfte Leber auf.

Einen Wein von Andorn im Herbst gemacht, und täglich getruncken, reiniget die innerliche Glieder, und behält sie offen.

Melissen, Melissa, Cap. 99.

Nahmen.

Melissen, oder Melissenkraut, Vynkraut, hat den Nahmen von dem Griechischen Nahmen *Μέλισσα*, das ist, eine Biene, diereil die Bienen von dieser Blume den Honig saugen. Daher nennet man es auch Honigblum, und Immenblum. Græcis *Μελίψυλλον*, das ist, Immenblat, und *Μελισσιόφυλλον*, das ist, Honigblat. Latinis *Apialtrum*.